

	
Zollfahndungsamt Essen Pressesprecherin ZARin Sennewald Weiglestr. 11-13 45127 Essen 0201/1028-1130 0172-2661381 Presse@zfae.bund.de www.zoll.de	Staatsanwaltschaft Hagen Pressedezernent OStA Dr. Pauli Lenzmannstr. 16-22 58095 Hagen Tel.: 02331 – 393-265 pressestelle@sta-hagen.nrw.de www.sta-hagen.nrw.de/

01. Juli 2022

Staatsanwaltschaft Hagen und Zollfahndung Essen heben illegale Zigarettenfabrik aus

Hagen / Essen / Iserlohn

Am 30. Juni 2022 wurden nach einem fälschlichen Brandalarm in einem ehemaligen Großmarkt in Iserlohn durch die bei der Nachschau eingesetzten Kräfte der Feuerwehr und Polizei eine große Menge Tabak und Zigaretten vorgefunden.

Die Einsatzkräfte verständigten umgehend das zuständige Zollfahndungsamt Essen, das den Fall sogleich übernahm und auch die Staatsanwaltschaft Hagen einschaltete.

In den frühen Abendstunden des 30. Juni 2022 durchsuchten Kräfte des Zollfahndungsamtes Essen im Auftrag der Staatsanwaltschaft Hagen das Gewerbeobjekt und stellten Tonnen unversteuerten Feinschnitttabak, ca. 20.000 Stangen illegale Zigaretten, geschätzt 5 Kubikmeter lose illegal produzierte Zigaretten, sowie Zigarettenproduktions- und Verpackungsstraßen sicher. 13 Personen wurden vorläufig festgenommen.

Am 01. Juli 2022 wurden die Einsatzmaßnahmen fortgeführt. Der ehemalige Großhandel war aufgeteilt in verschiedene Produktions- und Lagerbereiche. So wurden ein Produktionsbereich mit einer Maschine zur Herstellung von Zigaretten, ein Bereich zur

Tabaktrocknung und Zerkleinerung, ein Tabak-, ein Vormaterialienlager sowie ein Lager für die fertig produzierten und verpackten Stangen illegaler Zigaretten namhafter Hersteller festgestellt. Weiter wurde ein „Wohntrakt“ mit Aufenthaltsraum, Küche, Bädern und Schlafräumen vorgefunden.

Die Beweisaufnahme durch Zählung der bereits hergestellten Zigaretten ergab, dass in der illegalen Herstellungsanlage mindestens 5.714.000 Stück Zigaretten produziert wurden. Dadurch ist ein vorläufig berechneter Steuerschaden in Höhe von 982.625,15 EUR entstanden.

Durch die für die illegale Zigarettenproduktion bereitgestellten mutmaßlich etwa 28 Tonnen un versteuerten Tabaks ist ein zusätzlicher Steuerschaden in Höhe von 2.138.753,50 EUR entstanden.

Das Amtsgericht Iserlohn erlies auf Antrag der Staatsanwaltschaft Hagen Haftbefehl gegen alle 13 Verdächtigen.

Unterstützt wurde das Zollfahndungsamt Essen durch das Technische Hilfswerk Iserlohn sowie die Polizei des Märkischen Kreises. Insgesamt waren bislang über 100 Kräfte im Einsatz.

Die weiteren Maßnahmen und Ermittlungen werden unter Sachleitung der Staatsanwaltschaft Hagen durch das Zollfahndungsamt Essen geführt.

Weitere Fotos und Videomaterial auf Anfrage möglich.

„Aus dem sichergestellten Feinschnitt hätten erfahrungsgemäß etwa 28 Millionen Stück gefälschte, un versteuerte Zigaretten hergestellt werden können“, so Heike Sennewald, Pressesprecherin des Zollfahndungsamtes Essen.

„Durch die gute Zusammenarbeit unserer regionalen Sicherheitsbehörden konnte eine großangelegte Steuerhinterziehung aufgedeckt und weiterer Schaden für die Allgemeinheit abgewendet werden“, sagt Staatsanwalt Burggräf, Pressedezernent der StA Hagen.



(Foto: ZFA Essen)



(Foto: ZFA Essen)



(Foto: ZFA Essen)